

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
38 (1924)**

283 (4.12.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-477640](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-477640)

Die "Republik" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 1.60 Goldmark...

# Republik

Preis 10 Pfennig

Ausgabe-Ordnung: 111111... Ausgabeort: Oldenburg...

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76  
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Küstringen, Donnerstag, 4. Dezember 1924 \* Nr. 283

Redaktion: Peterstraße 76  
Fernsprecher Nr. 58

## Der Zerfall der Völkischen.

(Wünschen, 3. Dezember. Kabibienst.) Die Verfassung hat der Landtagsabgeordneter Führer der Fraktion des Völkischen Blocks seinen Austritt erklärt. Da sich Wöhrer schon seit langem nicht mehr in der völkischen Fraktion befindet...

auf der Regierungseite des Hauses untergebracht werden. Der zu ersetzende Raum um die Spitze hinabzieht sich schon in der Nacht voran. Die erste, zwei konservative Abgeordnete, erschienen bereits am Mittwoch vor den Türen des Parlamentes...

### Politische Käubereien.

Aus Warschau wird mitgeteilt: In den Ostischen Grenzgebieten Polens wird es nach wie vor sehr ruhig, und die auf Begeh von Wostau angelegten kommunistischen Agenturen, vollkommen mit dem Wiedereintritt der eingewanderten polenfeindlichen Bevölkerung lassen Wohlmeinungen der ansetzenden Gebiete nicht zur Ruhe kommen. Das Land verdet in dem Anteil immer mehr, der Ueberfälle, Raubzügen und Brandstiftungen...

### Geprellte Bauern.

(Steinlauer Eigenmeldung.) In der Bürgerwertungs-genossenschaft Trepow an der Weichsel, die mit dem Landeshauptmann nach, haben mehrere Reklamationen durch den Verkauf von Grundbesitz größere Unzufriedenheiten des Reiches der Bevölkerung, eines Herrn von Sternburg, geführt. Infolgedessen sind etwa 50000 Mark als Schlüsselhaftung festgesetzt worden.

### Die deutsche Sprache im Elfs.

(Paris, 3. Dezember. Kabibienst.) Die französische Kammer setzte am Dienstag die Beratungen über das russische Elfs-Bestimmungen fort. Im Verlauf der Aussprache forderten die sozialistische Abgeordnete Westrich, Bürgermeister von Straßburg, und der Abgeordnete Müller, daß in den Schulen weiterhin in deutscher Sprache unterrichtet und daß die Sprache weiterhin in den Übersichten den Schulbesuchern zu stellen sei. Beide Redner begründeten ihre Forderungen damit, daß sich die deutsche Sprache bei einem großen Teil der Bevölkerung einschubere habe. Ministerpräsident Gerriest beantwortete die an die Regierung gerichteten Anfragen selt.

### Aus der französischen Kammer.

(Pariser Eigenmeldung.) Die Kammer wird am heutigen Mittwoch mit der Beratung eines Gesetzesentwurfs beginnen, der für die alljährliche Kongress-Sitzung des Präsidenten die Einführung der öffentlichen Abstammung an Stelle der geheimen vorzählt. Die sozialistische Fraktion will mit dieser Änderung vor allem dem üblichen Wandel des parlamentarischen Integritäts, die gerade bei dieser Veranlassung eine sehr große Rolle zu spielen pflegt, ein für allemal ein Ende machen.

### Schönacht im kleinen Kreis.

(Wünschen, 3. Dezember. Kabibienst.) Die von der Partei verbundene öffentliche politische Versammlung mit General Krichen als Redner fand am Dienstag ein geschlossenes Bestehen für die Mitglieder des Friedensrats und des Reichsbundes hat. Im öffentlichen Saale des Gewerkschaftshauses fand General Krichen sein Referat zum Wahlrecht und zum Bürgerbund ab. Am Schluß bemerkte er zu dem Vortrage einer gleichen öffentlichen Versammlung für Donnerstag in Nürnberg: „Dieses parlamentarische Vorgehen der bisherigen Regierung ist nicht ohne ein Akt der Wälfür, sondern ein Akt der Unrecht vor meiner Auffassung.“

### Das Ende des Revolver Puffches.

(Wemel, 3. Dezember. Kabibienst.) Bismarck der Kommunisten, die den Aufschuß in Kasal unternehmen haben, sind von dem ehelichen Rederecht zum Tode verurteilt und unmittelbar erschossen worden. Aus einem amtlichen Bericht über den Aufschuß geht hervor, daß die Regierungstruppen 11 Tote, darunter 5 Offiziere, zu beklagen haben. Außerdem sind 22 Verwundete zu beklagen, darunter 3 Offiziere. Nach Verhörungen aus Kasal ist die Ruhe in ganz Elfs wieder hergestellt.

Der preussische Handelsminister hat verfügt, daß am Wahlsonntag — dem dritten Sonntag vor Neujahr — keine Versammlungen für die Öffentlichkeit der Gewerkschaften in dem in den Angehörigen nicht in der Ausübung ihres Wahlrechtes behindert werden.

Nachdem die Direktoren der elässischen Kassen ihren Antrag, mit der Aufsichtspflicht über eine geforderte Lohn-erhöhung zu verhandeln, aufrechterhalten haben, ist am Dienstag mit Beginn am Mittwoch von den Gewerkschaften der Generalstreik für die Metallindustrie beschlossen worden. Der russische Posthacker Staffin wird am morgigen Donnerstag vormittag um 11 Uhr in Paris eintreffen. In seiner Begleitung befinden sich 23 Personen, die aber noch nicht das ganze Postamt betreten durften.

### Der Kampf um einen Stippl.

(Koblenz Eigenmeldung.) Das Parlament hat sich am Dienstag nachmittags verammelt. Aufschwung des Wahlkampfes der Konzentration konnten nicht alle konservativen Abgeordneten

## Wer kommunistisch wählt, wählt deutsch-national! Wähler, denke daran!

In ihrem ersten — noch nicht mit Rücksicht auf die Volkspartei abgesehen — Wahlaufruf haben die Deutschnationalen mit dankenswerter Offenheit ihr politisches Kampfsziel dargelegt: sie wollen eine von allen sozialistischen Elementen gereinigte, von allen Einflüssen der Linken losgelöste Rechtsregierung, die gegen die Demokratie, die gegen die Republik und gegen den Geist sozialer Gerechtigkeit Deutschlands Geschicke leiten soll.

Ueber das Ziel braucht man nicht zu diskutieren, man kann es nur bekämpfen. In den arbeitenden Angehörigen der Bevölkerung, in den Kreisen der Arbeiter, Angestellten, Beamten, die nach einem Funken Freiheitsinn haben, wird es nur eine Meinung geben: am 7. Dezember ist so zu stimmen, daß jede Möglichkeit des von den Deutschnationalen erstrebten Rechtsblocks durch das Wahlergebnis zerstört wird.

Ueber dies Prinzip herrscht Einigkeit, über seine praktische Verwirklichung bei vielen um so größere Unklarheit. Es gibt noch immer eine Zahl von linksgerichteten Wählern, die glauben, daß auch die Abgabe eines kommunistischen Stimmzettels eine wirksame Abwehr der drohenden Gefahr des Rechtsblocks bedeute. Diese Ansicht ist grundfalsch, sie ist eine Illusion. Durch den kommunistischen Stimmzettel wird die Gefahr einer deutschnationalen Rechtsregierung nicht gebannt, sondern geradezu heraufbeschworen.

Wir würden diese Behauptung nicht aufstellen, wenn sie sich nicht mit mathematischer Klarheit beweisen ließe. Der Beweis heißt Anhalt. Bei den vorletzten anhaltinischen Landtagswahlen, die kurz nach den Reichstagswahlen am 4. Mai stattfanden, war ein Teil der Linkswähler in der damaligen Stimmung der Verärgerung zu den kommunistischen abgegeben. Die bisherige demokratisch-sozialdemokratische Mehrheit ging verloren. Nicht so die Linksmehrheit überhaupte. Mit Einschluß der damals gewählten vier Kommunisten hätte die Linke noch immer über 19 Landtagsitze gegen 17 Sitze der Rechten verfügt. Da aber zeigte sich die Wahrheit des Satzes, daß wer kommunistisch wählt, damit rechts wählt. Die erste Lat der vier Kommunisten bestand darin, daß sie das sozialdemokratisch-demokratische Kabinett Reiß stürzten. Da sie auch weiter jeder republikanischen Linksinregierung ihre Unterstützung verweigerten, was die Folge, daß das Land Anhalt trotz einer theoretisch vorhandenen Linksmehrheit eine deutschnational-völkische Partei-Regierung bekam. Die vier kommunistischen Sitze zählten praktisch nicht für die Linke, sondern für den deutschnationalen Bürgerblock.

Rum sage man nicht, daß es sich hier um die Verantwortheit einer kleinen kommunistischen Gruppe im Ländchen Anhalt gehandelt habe. Bei den jetzigen Landtagswahlen in Anhalt erhielten die Kommunisten die Zustimmung für ihre vollvertreterischen Verhaltnen, von ihren 20 000 Stimmen bei den Reichstagswahlen am 4. Mai retteten sie gerade noch die Hälfte: 11 000, von ihren vier Sitzen zwei. Bei den folgenden Kommunalwahlen schmolzen die kommunistischen Stimmen auf 9000 zusammen. Da bekamen die Golden doch etwas mit der Angst zu tun, sie fragten bei der Berliner Parteizentrale an, ob sie richtig gehandelt hätten.

Die Berliner Parteizentrale bestätigte und lobte die vollvertreterische Taktik der Anhalter Kommunisten! Zunächst unterstreicht ihr Schreiben, daß die kommunistischen Abgeordneten im Anhalter Landtag in diesem Sommer zum Sturze der sozialdemokratischen Regierung beigetragen haben. Das Schreiben bestätigt weiter, daß die SPD, die Reaktionäre in den Sattel gebracht hat. Trotz dieser beiden Feststellungen fährt das Schreiben der kommunistischen Zentrale fort:

„Wir betätigen noch einmal, daß Ihr in der Frage der Anhalter Regierung richtig gehandelt habt. Die kommunistische Landtagsfraktion in Anhalt war verpflichtet, offen den Kampf gegen die Rostk-Deinert-Partei bis zu den äußersten Konsequenzen aufzunehmen... Genossen! Ihr seid auf dem richtigen Wege! Ihr habt die Verpflichtung, auch weiter in Anhalt im Sinne des grundlegenden Kommunismus ohne jedes Kompromiß mit der Sozialdemokratie zu arbeiten.“

Dieses Schreiben ist besonders ergötzlich, wenn man sich erinnert, daß noch im Herbst 1923 die kommunistische Parole auf „Herstellung der Einheitsfront mit den sozialistischen Arbeitern“ lautete. Man sieht, wie lange kommunistische Parolen vorhalten. Freilich ist ja die SPD, seitdem „Volkshoheit“ und die damalige Führergarnitur Brandler und Genossen abgelöst worden. Aber das Schreiben der kommunistischen Zentrale hat noch viel tiefere Bedeutung. Es findet klar an, daß im Reichstag die SPD, im großen um würde, was sie in Anhalt im Kleinen getan hat. Auch im Reich würde die SPD, soweit sie die Macht dazu erhält, eine republikanische

## Um die Räumung der Kölner Zone.

(Paris, 3. Dezember. Kabibienst.) Die Räumung der Kölner Zone durch die englischen Truppen steht bei der Aussprache zwischen Chamberlain und Gerriest nicht an der Spitze. Schon seit längerer Zeit werden über diese Frage Verhandlungen geführt. Die eigentlichen Schwierigkeiten werden von Frankreich insbesondere darin gesehen, daß die Räumung der Kölner Zone durch die Engländer die weitere Aufrechterhaltung der Ruhrbesetzung nämlich unmöglich machen würde, während die Räumung des Ruhrgebietes bekanntlich bis zum 1. September 1925 steht. Man redmet in unterirdischen Kreisen mit dem Kommando, daß England über drei Monate die Kölner Zone besetzt halten wird, und kann gemeinsam die Kölner Zone und das Ruhrgebiet geräumt werden.

lands in der Kölner Zone zu bleiben. Wir sind nicht trübsalig genug, zu verschweigen, daß diese Wünsche in Übereinstimmung mit den maßgebenden Verhältnissen in der Kölner Zone eingelöst. Auch wo sich befür, realisiert es sogar als selbstverständlich, daß Deutschland auf sein Recht besteht, und von ihm mit jeder letzten Mühe nehmen darf, einen Nachschub des erforderlichen Getreides zu vollenden, zumal, wenn es nicht zu seinem Vorteil ist. Aber schließlich hat über die frühere Räumung augestrichelt die rheinische Bevölkerung zu entscheiden. Sie und nicht die deutschnationalen Verhandlungsgegner bestimmen über das Wahl der besetzten Rheingebiete.

### Aus dem kommunistischen Hegenkessel.

(Pariser Eigenmeldung.) Der Kampf, der sich bei der kommunistischen Partei zwischen Trug und der offiziellen Parteileitung ergibt, ist aus seine Widersprüche auf der französischen kommunistischen Seite. Die kommunistischen Führer Bouvier, Redner und Helfer sollen aus der Partei ausgeschloffen werden, weil sie als Verfall der Weidauer. Brief an die Mitglieder der kommunistischen Partei. In dieser Schrift werden die Voraussetzungen der kommunistischen Partei und die Unterstellung ihrer drei Leiter scharf angegriffen. Die französische Parteileitung vertritt den Standpunkt, daß diese Repressalien einen Verstoß gegen die kommunistische Partei bedeuten. Er hat deshalb eine Konferenz einberufen, die über den Ausstoß der Führer entscheiden soll.

Eine dringende Vereinbarung kann nur unter der Zustimmung Deutschlands erfolgen. Artikel 429, Absatz 1, des Versailler Vertrags besagt und heißt, daß der Präsident von Köln nach Ablauf von 5 Jahren geräumt werden muß. Es ist also unter ganz Recht, wenn wir darauf bestehen, und wir glauben, daß sich auch über diese Frage mit Gerriest reden lassen wird. Er versteht sich — und davon sind wir sehr überzeugt — würde die Kölner Zone lieber heute wie morgen räumen, wenn er nicht die harte Opposition unter der Führung Winczarew zu erwarten hätte. Jedoch stand wir, in Anbetracht der jetzigen Deutschland einschubere fremden nationalitätlichen Lage gegen Gerriest wegen der Räumung der Kölner Zone, schon jetzt darauf bestehen zu müssen, daß es im Jahre 1923 bei ausschließlicher deutscher Verantwortung in Anhalt der Fall war, der die englische Regierung nicht mit seiner hat, im Interesse Deutschlands.

Linksregierung unmöglich machen, einer Rechtsregierung unter Führung Tirpit, Dergt, Schlangen in den Sattel helfen. Jedes kommunistische Reichstagsmandat fällt daher praktisch für die Bürgerlosipolizei der Deutschnationalen in die Wahlhöhle.

Diese Erkenntnis ließe sich selbst wenn das ausdrückliche Schreiben der kommunistischen Zentrale an die Anholder nicht vorläge, aus der bisherigen Erfahrung ableiten. Doch im Reichstag vom 4. Mai das Vorhandensein von 62 Kommunisten feinsteswegs als Hindernis für die Reaktion, sondern lediglich als Verstärkung der deutchnationalen Majorität gewirkt. Es soll hier gar nicht davon gesprochen werden, in wie wunderbarer Harmonie der aus der Ständegemeinschaft der Generale ausgeschiedene Kubendorf eine neue Ständegemeinschaft mit Scholem, Kapp und Kufßwiler anbande. Ganz abgesehen von dem engen Zusammenwirken der Kommunisten mit den Völkischen gegen das Londoner Abkommen steht die Tatsache fest, daß die Deutschnationalen ihr schimpfliches Schicksal und Kausgeschäft mit der Deutschen Volkspartei nur tätigen, die Verpredung von vier Ministerposten nur einbringen konnten, weil sie der indirekten Unterstützung ihrer Kaffir durch die einseitige Haltung der Kommunisten sicher war. Wären anstatt der 100 Sozialdemokraten und 62 Kommunisten im vergangenen Reichstag 162 Sozialdemokraten gewesen, so wären die Deutschnationalen gar nicht in die Lage gekommen, bei der entscheidenden Abstimmung vom 29. August eine entscheidende Rolle zu spielen; die Zweidrittelmehrheit wäre auch ohne sie da gewesen.

Wit knapper Not hat die Kaffir der Sozialdemokratie noch einmal die Gefahr gebannt und statt des beinahe schon verlorenen Reichstags die Reichstagsauflösung herbeiführt. Aber endgültig ist die Gefahr des Reichstags erst befristet, wenn im neuen Reichstag so wenig Kommunisten sitzen, daß ihre Unterstützung für die deutchnationalen Maßregeln wegen der Kleinheit der kommunistischen Fraktion nicht mehr ausreicht.

Die Kommunisten können daher in diesem Wahlkampf nur betrachtet werden als Hilfstruppe der Deutschnationalen. Jedes Mandat, das sie verlieren, ist eine Schwächung der deutchnationalen Bürgerlosipolizei, jedes Mandat, das die Kommunisten bekommen, bringt die Gefahr einer monarchistischen Rechtsregierung um einen Schritt näher. Darum muß den Wählern immer wieder gesagt werden:

Wer kommunistisch wählt, der wählt rechts, der wählt antirepublikanisch, der wählt deutchnational!

Der deutsch-englische Handelsvertrag unterzeichnet.

Amlich wird bekannt gegeben: Die Verhandlungen über den Handels- und Schiffahrtverträge zwischen Deutschland und Großbritannien wurden am 3. Dezember in London zu Ende geführt und der Vertrag wurde um 10 Uhr nachmittags in London durch den deutschen Botschafter in London für Deutschland, sowie den britischen Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten für Großbritannien unterzeichnet. Der Text des Vertrages wird in Deutschland und England am Freitag den 3. Dezember, morgen, veröffentlicht.

(Paris, 3. Dezember, Rabinder.) Die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen, die seit Ende der vorigen Woche unter Vorsitz trachten, haben am dritten Dienstag eine neue Unterbrechung von 14 Tagen erfahren. Diese ist jedoch auf Wunsch der deutschen und französischen Vertreter der Industrie und ist im Zusammenhang mit einer Konferenz der Schwerindustrie in Köln. Die Schwerindustriellen aus Frankreich, England, Belgien, Luxemburg und Deutschland werden in den nächsten Tagen in Köln zu einer Besprechung über die Lage des Weltmarktes zusammenzutreten. Das Ergebnis dieser Konferenz soll die weiteren Verhandlungen der deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen entscheidend beeinflussen.

Die enorme politische Bedeutung des Vertragsabschlusses mit England kann nur auf Konto der von der Sozialdemokratischen Partei betriebenen Politik der Fällerveränderung und Witterungsveränderung gebau werden. Da der Vertrag mit Amerika in nächster Zeit ratifiziert wird, bedeutet die Tatsache, daß Deutschland nun mit den zwei größten Industrie- und Handelsländern Handelsverträge auf Grund der Weltveränderung hat, eine gigantische Förderung unserer Handelsbeziehungen.

Die Verhandlungen über die Berechnung der Lebenshaltungsindezziffer wurden am 2. Dezember im statistischen Reichsanstalt in der Sitzung der Untersuchungskommission fortgesetzt, sind aber noch nicht zu Ende geführt.

Die Nordlat in Westfalen.

In der letzten berichtigten Nordlat in Saiger Eigen wird noch gemeldet: Als Direktor Angerstein am 6. und 7. Uhr von der Reise nach Hamm zurückkehrte, wurde er an der Schwelle seines Hauses von drei Mordbänden angefallen und durch ein Schweres Schwere verletzt. Unter lauten Schreien flüchtete er sich zur Villa des Direktors Müller von den Harnianen. Wohlbehalten eilte zur Hilfe herbei. Angerstein wurde ins Krankenhaus überführt. Man hofft, ihn am Leben zu erhalten. Die Gattin des Direktors Angerstein wurde durch 18 Stiche getötet. Die Schmeiche wurde in der Nähe der Wohnung des Richters untergebracht. Zwei Untertassen zerbrachen und ben unteren Räumen der Villa, die als Speisekammer eingerichtet waren. Im Korridor fand man einen Kleineren und einen anderen Arbeiter tot auf. Vermutlich sind dies 12-jährige Kinder. Die Wunde sprengte die obere Hälfte des Halses mit Gehirn, das sie angabenden. Das Herz brüllte tief so schnell aus, daß das Blut im Gehirn in ihrer Kammer verblutete. Das Gehirn ist einem Schachtel entnommen worden, welches einige Minuten von der Hand der Schmeiche nicht aufgefunden wurde. Infolgedessen sind acht Personen aus dem Leben genommen. Die Polizei aus Dagen ist am Tatort eingetroffen; sie wird von der Saigerer Polizei unterstützt. Umfangreiche Untersuchungen sind eingeleitet, die dadurch erleichtert werden, daß unter dem Baum die Spur zertrümmert wurde und über Nordlat sich stellt. Da von Witten ist über die Täter noch nicht bekannt.

Zu der Nordlat werden aus Elgen noch folgende Einzelheiten berichtet: Man stimmt an, daß die Bande aus 10 bis 16 Mann bestanden hat. Sie fuhren nach Wolfrathener Tüt in die umliegenden Wälder zurückgezogen hin. Die Verbrecher haben mit großer Umsicht gearbeitet. Die Wälder hatten es hauptsächlich auf die Landgelehr abgesehen, die sich in einem Waldhause befanden. Da die Täter aber geflücht wurden sind, ist ihnen der bewohnte Wald nicht möglich. Von der Fährde sind noch in besterem Maß umflossene Wohnungen zur Frageführung der Täter getroffen worden. Die ganze Gegend, sowie die Wälder wurden geleert. fünf Wolltumben sind auf die Spur der Täter nicht worden. Der im Krankenhaus liegende Direktor Angerstein befindet sich auf dem Wege der Besserung. Man hofft, daß er mit dem Leben davonkommt.

Starker Ausfischung der Bautätigkeit im Preußen

Nach allen Teilen Preußens wird, wie dem Königlich Preussischen Reichsanstalt aus dem preussischen Ministerium mitgeteilt wird, in der letzten Zeit übereinstimmend eine steigende Bauarbeit der Bautätigkeit gemeldet. In den meisten Städten ist das Bauwerk durch Aufträge für die Wohnungsbau bis zu 100 p. p. befristet. Eine große Anzahl der Bauwerke sind durch Neubauten, die in den letzten Jahren im Preußen gebaut wurden, so daß sich bereits ein ansehnlicher Vorrat an geübten Arbeiterkräften bemerkbar zu machen beginnt. Was das nicht nur für die vielen Wohnungsbauarbeiten bedeutet, sondern auch für die gesamte Volkswirtschaft, ist klar. Denn kein Gewerbeversteht, wenn er Müßig, so viele andere Dienste wie das Bauwerk.

Diese erfreuliche Situation des Wohnungsbau ist der Hauptursache zu danken, deren günstige Wirkung nach befragten Behörden der finanziellen Schwierigkeiten zu erleidern, die sich infolge des Mangels an Baustoffen im Wohnungsbau entspannen. Die günstige Lage des Baumarktes ist ein überzeugender Beweis dafür, daß die Grundfrage der staatlichen Wohnungspolitik die richtigen gewesen sind. Gegenüber dem tatsächlichen Erfolg, wie er sich in der Volkswirtschaft des Bauwerkes widerspiegelt, die feststehenden Einwände, die insbesondere von den Kreis der organisierten Hausbesitzer aus nachdrücklich gegen immer wieder gegen die staatliche Wohnungspolitik vorgebracht werden, sind immer dünner.

Eine weitere Zunahme der Bautätigkeit ist mit Sicherheit auch für das nächste Jahr zu erwarten. Eine Sicherung aber wird nur dann möglich sein, wenn schon jetzt für einen genügenden Nachschub an Baugewerke Vorkehrungen getroffen werden, die unter anderem die am 1. Oktober 1923 im Reichstag beschlossene Bauordnung in einer Umfassung junger Arbeiterkräfte aus dem Ausland einbringen zu denken, die auszu- und auf längere Dauer mit Erwerbslosigkeit zu rechnen haben.

Eine vollständige Vorausplanung für die weitere Bedeutung der Bautätigkeit ist allerdings, daß der Anteil von den Erträgen der Baugewerke für die Förderung des Wohnungsbaus zur Verfügung gestellt wird, im nächsten Jahre eine beträchtliche Erhöhung erfahren. Es darf aber mit Sicherheit angenommen werden, daß die erforderlichen Schritte in dieser Richtung sobald als möglich eingeleitet werden. Man darf, im Vertrauen auf die Ehrliche der Baugewerke, mit einer stetigen Zunahme der Bautätigkeit rechnen werden, so daß, mit der fortschreitenden Verwirklichung des Wohnungsprogramms allmählich auch der Notstand heran, noch an eine völlige Ausschöpfung der Wohnungsmöglichkeiten denken werden kann.

Harte Zuchthausurteile gegen Arbeiter.

(Eigenmeldung aus Freiburg.) Am Dienstag nachmittags erfolgte die Urteilverkündung im obersten Reichsgericht über den Fall der Arbeiter, die am 1. September in Karlsruhe. In der Urteilverkündung wird betont, daß die überhöhten Unruhen im September vorigen Jahres von der RPD als Zeitanlass eines kommunistischen Umsturzversuches gebildet waren. Die Urteilverkündung selbst folgte in fünf allen Punkten den Strafentscheidungen des Obersten Reichsgerichts. Nicht weniger als 18 Angeklagte wurden zu Zuchthausstrafen verurteilt und fünf weitere zu Gefängnisstrafen von sechs bis zu drei Monaten. Die Urteile betrafen unter anderem die Arbeiter, die am 1. September in Karlsruhe. Die Urteile betrafen unter anderem die Arbeiter, die am 1. September in Karlsruhe. Die Urteile betrafen unter anderem die Arbeiter, die am 1. September in Karlsruhe.

Die unangenehmsten Nachrichten, die die kommunistischen Arbeiter am 1. September 1923, in der schlimmsten Stunde ihres Lebens, in der sie sich befinden, erfahren, das ist die Nachricht, daß die überhöhten Unruhen im September vorigen Jahres von der RPD als Zeitanlass eines kommunistischen Umsturzversuches gebildet waren. Die Urteilverkündung selbst folgte in fünf allen Punkten den Strafentscheidungen des Obersten Reichsgerichts. Nicht weniger als 18 Angeklagte wurden zu Zuchthausstrafen verurteilt und fünf weitere zu Gefängnisstrafen von sechs bis zu drei Monaten.

Kammermusikabend des Konzertvereins

Unter der Leitung von Kapellmeister ... (Theaterkritik über Kammermusik)

Das genannte Beethovenische Quartett ist hier schon mehrfach von anderen Künstlern gespielt worden und das Agerische Quartett vor wohl zwei Jahren vom Bancker-Quartett selbst. Das bei der Richtung jedoch allgemein in der Tiefe führende Werk der Kunst ist der mehrmalige Kränze.

fähigste vor und brach nur in ... (Bericht über Arbeiterbewegung)

Die politische Freimaurerei Genosse ... (Bericht über Freimaurerei)

Gesellschaft und Handelsvereinigungen. Die Gewerkschaften hatten unter der Führung des DGB ... (Bericht über Gewerkschaften)

Einigkeit Ernte in Preußen ... (Bericht über Ernte)

Wirkstoff in Riga ... (Bericht über Wirkstoff)

Schwere Explosionsunglück in Mexiko. (Eigenmeldung aus Neuport.) ... (Bericht über Explosionsunglück)

Verbrechen und Unfälle. (Eigenmeldung aus Nürnberg.) ... (Bericht über Verbrechen und Unfälle)

(Eigenmeldung aus Venedig.) ... (Bericht über Erdbeben)

tröpigen Anfang, der „La Palma“ vor ein neues Rästel stellt. Aber ein tadelloses Allegretto ... (Musikrezension über Kammermusik)









# An die Einwohner der Jadestädte zur Rettung des Theaters.

Das Weiterbestehen des Theaters ist gefährdet. Infolge des bedauerlich geringen Besuchs der Vorstellungen ist eine erhebliche Unterbilanz eingetreten, die der Direktor des Theaters nicht tragen kann. Außerdem wirkt ein leeres Theater niederdrückend auf die Künstler. Die Großmut der beiden Stadtverwaltungen hat dem Theater über die augenblickliche Gefahr durch Gewährung eines monatlichen Zuschusses hinweggeholfen. Dieser Zuschuß kann aber nur vorübergehend geleistet werden. Es ist Sache der Bewohner der Jadestädte, ihr Theater zu erhalten. Die Höhe der künstlerischen Leistungen steht außer Zweifel. Der unterzeichnete Ausschuß, der die städtischen Bildungsbestrebungen in sich zusammenfassen will, hat die Werbung für einen regen Besuch in die Hand genommen. Jedermann weiß, welche Bedeutung dem Theater als Kulturfaktor zukommt. Der Ausschuß bittet die Mitbürger dringlichst, hier den so oft bewährten Gemeinsinn zu zeigen und die Vorstellungen zahlreich zu besuchen.

## Es muß sofort gehandelt werden.

Die nächsten Wochen müssen entscheiden, ob sich das Theater halten läßt. Die Entscheidung ist in die Hände der Einwohner gelegt.

**Unsere Mitbürger müssen durch ihre Besuchsziffer entscheiden, ob sie ein Theater haben wollen oder nicht.**

## Der Ausschuß für Kunst und Wissenschaft:

- |  |  |
|--|--|
| Bartelt,<br>Oberbürgermeister.                     | Bauer,<br>Kontreadmiral und Stationschef.      |
| Dr. Brunemann,<br>Vorsitzender des Konzertvereins. | Jacob,<br>Vors. der Freien Volksbühne.         |
| Dr. Lauterbach,<br>Vorsitzender des Vortragswesens | Dr. Merten,<br>Vors. d. Kunstausch. d. Volksb. |
| Nollner,<br>Oberbürgermeister.                     |  |

# An alle Asthma-Leidende!

Hören Sie das Urteil Ihrer Leidensgefährten:  
Die Kur mit **NYMPHOSAN-SIRUP** brachte mir glänzenden Erfolg. Das vom Felde herrührende Asthmaleiden ist gänzlich beseitigt und an Stelle der Melancholie ist höchste Lebensfreude getreten. Indem ich Ihnen nochmals meiner Zufriedenheit Ausdruck gebe, zeichne ich hochachtungsvoll **H. L. in M.**  
So und ähnlich lauten die fast täglich bei uns eingehenden Dankschreiben. Bestand: Bals. Myr. cps. 3/4, Na. br. 2%, Malt. 24%, Sacch. 10% f. emuls. Preis pro Flasche Mk. 3.—. Zu haben in den Apotheken. Wo nicht, wende man sich an die Alleinhersteller: **NYMPHOSAN A.-G., München 39.**

## Damen-Konfektion Kleiderstoffe Seidenstoffe

Größte Leistungsfähigkeit! 18008

### Alter Goldschmidt

Oldenburg i. O.

### Medizinische Kräuter

Krankepflege-Kraut  
Wasser, Berberiswurzel,  
Gummimutter, 1909  
**Kreuz-Drogerie**  
Oldenburg,  
Bangelstr. 43 b. Markt  
und Bremer Str. 17.



Prämiiert 1924

Habe meine Wohnung

von Bismarckstr. 7 nach

**Bismarckstr. 95**

verlegt. 1930

**Frau Filla Gebamme**

Habe ca. 30 Jüder besten

**Pferbedünger**

büßig abzugeben 1923

Jubuntiernehmer

Wies.

Grangstr. 88. Tel. 890

**Größerer Ofen**

zu verk. Gerichtsstr. 31

**Existenz,**

die eine Verbilligung

von 100 RM pro

Monat bietet u. für jede

Verf. möglich, wird durch

einf. Leiste u. dauernde

Befähigung mit weit-

gehender Unternehmung

geboten C. H. unter F. W.

3309 an die Exp. h. H.

## Ohmstede.

Mit dem heutigen Tage habe ich meine Wirtschaft dem Wirt **Anton Müller** übertragen und bitte meine verehrten Gäste, Freunde und Gönner, das mir entgegengebrachte Wohlwollen auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

**H. Helms.**

Mit dem heutigen Tage habe ich die

## Wirtschaft des Herrn H. Helms

übernommen. Indem ich die verehrten Einwohner von **Ohmstede** bitte, das Herrn Helms geschenkte Wohlwollen auf mich übertragen zu wollen, sichere ich allen Gästen freundliche und saubere Bedienung zu. Halte allen Vereinen meine Lokalitäten zu Veranstaltungen jeder Art bestens empfohlen.

**Anton Müller.**

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

alle Sämtliche

**Spielfachen zum Weihnachtsfeste**

kaufen Sie am vorzuziehlichsten im

**Oldenburger Spielwaren-Haus**

Oldenburg, Donnerstagsweg Straße 39

Billig: Mühlentstr. 12 und Oldenburg, Schulstr. 24

Neu eröffnet! [8211] Neu eröffnet!

## An das theaterliebende Publikum der Jadestädte!

Die seit Jahren hier bestehende Freie Volksbühne der Jadestädte erfreut sich erneut einer steigenden Mitgliederzahl. Sie muss aber noch wesentlich wachsen, wenn sie ihrer Aufgabe, dem Schauspielhaus ein Stamm zuverlässiger Theaterbesucher zu sein, gerecht werden will. Gleichzeitig möchte sie auch den weniger Bemittelten den Besuch des Theaters ermöglichen. Für einen monatlichen Beitrag von Mk. 1.25 geniesst jedes Mitglied eine künstlerisch wertvolle Vorstellung. Wir laden unsere Mitbürger und Mitbürgerinnen sowie deren Familien zum Beitritt hierdurch freundlich ein und sind zur Auskufft jederzeit gern bereit

### Der Vorstand der Freien Volksbühne

- Jacob, 1. Vors., Bussek, Fran Greck, Kappelhoff, Kliche, Lange, Mechner, Seemann, Frau Stöcker (Vertreterin der bürgerlichen Frauenvereine), Taphorn, Voss.
- Der Kunstanschuss**  
Dr. Merten, Vors., Bau's, Kliche, Sauer, Schohusen, Fran Stoll, Dr. Thiemann, Voss.

### Zur Vorname der Reichstagswahl am Sonntag den 7. Dezember 1924 wird gemäß § 47 der Reichstimmordnung vom 14. 3. 1924 (R.-G.-Bl. I Seite 182) hiermit bekanntgegeben, daß für die Gemeinde Schortens die nachstehend aufgeführten Stimmbezirke gebildet sind:

- Stimmbezirk 1:** (Schortens, Dr. Schlemm und Schowk), Wohnraum: Dittich Nordmann, Schortens.
- Stimmbezirk 2:** (Schortens u. Adernhausen), Wohnraum: Gerhard Schütt, Adernhausen.
- Stimmbezirk 3:** (Wollbäulen und Wollbäuler), Wohnraum: Wilhelm Schott, Wollbäulen.
- Die Wahlhandlung beginnt um 9 Uhr vormittags und endet um 6 Uhr nachmittags. Die Stimmzettel sind amtlich hergestellte Stimmzettel abzugeben. Die Stimmzettel enthalten alle zugelassenen Kreiswahlvorschläge, die Partei und die Namen der Bewerber jedes Vorschlags. Bei der Stimmabgabe hat der Stimmwähler durch ein Kreuz oder Unterstreichen oder in sonst erkennbarer Weise den Wahlvorschlag zu bezeichnen, dem er seine Stimme geben will. Stimmzettel, die keine Bestimmung nicht enthalten, sind unzulässig. Schortens, den 1. Dezember 1924. Gemeindevorstand, J. Jahn.
- Stimmbezirk 4:** (Bauerhöfen, Hülshausen, Hülshausen, Hülshausen, Hülshausen), Wohnraum: Hülshausen, Hülshausen.
- Stimmbezirk 5:** (Bauerhöfen, Hülshausen, Hülshausen, Hülshausen), Wohnraum: Hülshausen, Hülshausen.
- Stimmbezirk 6:** (Bauerhöfen, Hülshausen, Hülshausen, Hülshausen), Wohnraum: Hülshausen, Hülshausen.
- Stimmbezirk 7:** (Bauerhöfen, Hülshausen, Hülshausen, Hülshausen), Wohnraum: Hülshausen, Hülshausen.
- Die Wahlhandlung beginnt um 9 Uhr vormittags und endet um 6 Uhr nachmittags. Die Stimmzettel sind amtlich hergestellte Stimmzettel abzugeben. Die Stimmzettel enthalten alle zugelassenen Kreiswahlvorschläge, die Partei und die Namen der Bewerber jedes Vorschlags. Bei der Stimmabgabe hat der Stimmwähler durch ein Kreuz oder Unterstreichen oder in sonst erkennbarer Weise den Wahlvorschlag zu bezeichnen, dem er seine Stimme geben will. Stimmzettel, die keine Bestimmung nicht enthalten, sind unzulässig. Schortens, den 1. Dezember 1924. Gemeindevorstand, J. Jahn.

Zur Vorname der Reichstagswahl am Sonntag den 7. Dezember 1924 wird gemäß § 47 der Reichstimmordnung vom 14. 3. 1924 (R.-G.-Bl. I Seite 182) hiermit bekanntgegeben, daß für die Gemeinde Schortens die nachstehend aufgeführten Stimmbezirke gebildet sind:

**Stimmbezirk 1:** (Schortens, Dr. Schlemm und Schowk), Wohnraum: Dittich Nordmann, Schortens.

**Stimmbezirk 2:** (Schortens u. Adernhausen), Wohnraum: Gerhard Schütt, Adernhausen.

**Stimmbezirk 3:** (Wollbäulen und Wollbäuler), Wohnraum: Wilhelm Schott, Wollbäulen.

Die Wahlhandlung beginnt um 9 Uhr vormittags und endet um 6 Uhr nachmittags. Die Stimmzettel sind amtlich hergestellte Stimmzettel abzugeben. Die Stimmzettel enthalten alle zugelassenen Kreiswahlvorschläge, die Partei und die Namen der Bewerber jedes Vorschlags. Bei der Stimmabgabe hat der Stimmwähler durch ein Kreuz oder Unterstreichen oder in sonst erkennbarer Weise den Wahlvorschlag zu bezeichnen, dem er seine Stimme geben will. Stimmzettel, die keine Bestimmung nicht enthalten, sind unzulässig. Schortens, den 1. Dezember 1924. Gemeindevorstand, J. Jahn.

### Landgemeinde Varel.

Zur Vorname der Reichstagswahl am Sonntag den 7. Dezember 1924 wird gemäß § 47 der Reichstimmordnung vom 14. 3. 1924 (R.-G.-Bl. I Seite 182) hiermit bekanntgegeben, daß für die Landgemeinde Varel die nachstehend aufgeführten Stimmbezirke gebildet sind:

**Stimmbezirk 1:** (Bauerhöfen, Hülshausen, Hülshausen, Hülshausen), Wohnraum: Hülshausen, Hülshausen.

**Stimmbezirk 2:** (Bauerhöfen, Hülshausen, Hülshausen, Hülshausen), Wohnraum: Hülshausen, Hülshausen.

**Stimmbezirk 3:** (Bauerhöfen, Hülshausen, Hülshausen, Hülshausen), Wohnraum: Hülshausen, Hülshausen.

**Stimmbezirk 4:** (Bauerhöfen, Hülshausen, Hülshausen, Hülshausen), Wohnraum: Hülshausen, Hülshausen.

**Stimmbezirk 5:** (Bauerhöfen, Hülshausen, Hülshausen, Hülshausen), Wohnraum: Hülshausen, Hülshausen.

**Stimmbezirk 6:** (Bauerhöfen, Hülshausen, Hülshausen, Hülshausen), Wohnraum: Hülshausen, Hülshausen.

**Stimmbezirk 7:** (Bauerhöfen, Hülshausen, Hülshausen, Hülshausen), Wohnraum: Hülshausen, Hülshausen.

Die Wahlhandlung beginnt um 9 Uhr vormittags und endet um 6 Uhr nachmittags. Die Stimmzettel sind amtlich hergestellte Stimmzettel abzugeben. Die Stimmzettel enthalten alle zugelassenen Kreiswahlvorschläge, die Partei und die Namen der Bewerber jedes Vorschlags. Bei der Stimmabgabe hat der Stimmwähler durch ein Kreuz oder Unterstreichen oder in sonst erkennbarer Weise den Wahlvorschlag zu bezeichnen, dem er seine Stimme geben will. Stimmzettel, die keine Bestimmung nicht enthalten, sind unzulässig. Varel, den 3. Dezember 1924. Gemeindevorstand, J. Jahn.

**Pelzwaren**  
in vornehmer und gediegener Ausführung  
**in Kürschnerarbeit**  
in reicher Auswahl vorhanden.  
Allerbilligste Preise.  
Pelzwarenhaus  
**Frieda Steinkopf**  
Ulmenstraße 22.

**Stahlbrahtmatrizen**  
**Auflegeriffen**  
äußerst preiswert.  
**Adolf Janssen,**  
Rübel- und Hammerwerkstatt  
Nürlingen, Güterstr. 105, Telephon 917.

**Blafate**  
alle Ver. stets vorzuzüg bei  
**Paul Hug & Co.**  
Am besten kaufen und verkaufen Sie neue und gebrauchte  
Möbel bei  
**Garten & Werd.**  
Oldenburger- u. Ulmenstr.

### Oldenb. Landestheater

Datum	Ab.	Saß-Preise	Vorstellung
Dienstag, 4. Dez. 7 1/2 Uhr	-	II.	Das Käthchen von Heilbrunn
Freitag, 5. Dez. 7 1/2 Uhr	43	II.	Man kann nie wissen
Sonabend, 6. Dez. 7 1/2 Uhr	Freie Plätze 1-1000	I.	In der neuen Schulzeit
Sonntag, 7. Dez. 3 1/2 Uhr	-	91 Pf. 0.50-2-	Kolportage
Sonntag, 7. Dez. 7 1/2 Uhr	-	II.	Das Käthchen von Heilbrunn

**ODEON**  
Oldenburg-Eversten  
Jeden Sonnabend und Sonntag **BALL**  
Ausfluglokal - Erstklassige Musik  
Es ladet freundlich ein  
[7092]  
Wih. Oldigs.

**Eisen, Lumpen, felle**  
in großen und kleinen Mengen  
kauft zu den höchsten Preisen nur  
**Rohprodukt-Zentrale**  
Heinrich Weh. Grangstraße 77, Telephon 1367.



**Rüstringer Vortragswesen**  
 Volkshochschulkurs von Herrn  
**Johannes Werner Klein,**  
 Hamburg.  
**Mythische Gestalten und  
 Christus-Erkenntnis**  
 (vier Vorträge).  
 Montag, 8. Dezbr.: Der Erzengel Michael  
 und unser Zeitalter.  
 Dienstag, 9. Dezbr.: Goethes Märchen v. d.  
 grünen Schlange und der schönen Lilie.  
 Montag, 15. Dezbr.: Siegfried und Parsifal.  
 Dienstag, 16. Dezbr.: Des Paulus Christus-  
 verkündigung.  
 Die Vorträge finden im großen Saal der  
 W'havener Gewerbeschule statt. Karten  
 sind im Vorverkauf in allen Buchhand-  
 lungen sowie an der Abendkasse zu haben  
 zum Preise von 2 Mark für alle vier Vor-  
 träge und 75 Pf für den einzelnen Vortrag.

**Ädting! ♦ Breistegeln**  
 im Hotel „Zum Kronprinzen“  
 Rönigstraße 28  
 bis Mittwoch den 10. Dezember.  
 Schöne Preise, 4 Quart 40 Pf. Wohlhabend neue  
 Parfett-Köchen-Plan.  
 Es leben leuchtend ein die Befleger.  
 Außerdem sind noch einige Regalende für  
 Klubt frei. [8205]

**Berein d. Mecklenb. u. Vorpommern**  
 Wiltelmskööhen-Rüstringen  
 Freitag den 5. Dezember, abends 8 Uhr,  
 im Westfaischaus:  
**Gr. Theater-Abend**  
 Zur Aufführung gelangt als Uraufführung  
**De Waterkant**  
 Volksstück in 3 Aufzügen v. G. F. Sperling  
 Hierzu sind alle Deimatvereine sowie  
 Freunde des Vereines herzlich eingeladen.  
 Eintrittspreis 60 Pf. Der Vorstand.

**Deutscher  
 Nonistenbund**  
 Ortsgruppe  
 Wiltelmskööhen-Rüstringen  
 e. B.  
 Dienstag den 5. Dezember, abends 8 Uhr,  
 im Wiltelmskööhen-Rüstringen:  
**Lichtbilder-Vortrag**  
 des Herrn Dr. Julius Giffels-Rüstringen über  
**Buddhische Kunst und Kultur in China.**  
 Eintritt 50 Pf. für Mitglieder 20 Pf. Freie Aus-  
 sprache. Vorverkauf: Buchhandlung d. Republik  
 und durch alle feintliche Stellen.

**König- u. Sparverein  
 Unterwerfer**  
 e. G. m. b. H.  
 zu Bremerhaven  
**Rabattgewährung und  
 Zugabewesen**  
 machen sich allerdings wieder im Klein-  
 handel bemerkbar. Dagegen erklärt der  
 Verein der Kolonialwarenhandl. von  
 1872 in Hamburg u. a.:  
 „... Hier das Rabattieren dem Pub-  
 likum gegenüber als eine Verbilligung  
 der Waren hinsteht, führt das Publikum  
 irre. Das Rabattieren ist lediglich das  
 Mittel einer Geschäftertäuschung, die nie-  
 mand anders als das Publikum selbst  
 zu haben hat. Die Preisbilligkeit, die durch  
 die Rabatte auf die einzelnen Lebensmittel  
 aber Gebrauchsgüter gewährt werden, sind  
 keine Billigkeit, die der Händler von seinem  
 eigenen Verdienst gibt, sondern sie täuschen  
 nur eine Verbilligung vor.“  
 „Es an das laute Publika-  
 zur Verbilligung gedauerten sogenannten  
 „Gedante“ tragen in keiner Weise den  
 Charakter eines wirtlichen Gebantes.  
 Da wir geten fonnst, zu behaupten, daß  
 auch an diesen Gebanten noch ver-  
 dient wird.“  
 „Wir haben eine solche Preisführung  
 von jeder abgesehen und bieten unfern  
 Mitgliedern vollwertige Ware zu möglichen  
 Preisen. Wir empfehlen:  
**Kaffee-Rösterei aus eigener  
 Rösterei:**  
 Feiner Santos . . . . . 1/2 Pfd. 0.70  
 Quatrolamifung . . . . . 1/2 Pfd. 0.85  
 Perlmotha . . . . . 1/2 Pfd. 0.95  
 Tee, feinste süßl. Spezial-  
 midung . . . . . 1/2 Pfd. 1.10  
 Satao, 6000 . . . . . 1/2 Pfd. 0.25  
**Margarine:**  
 Feine Handhail . . . . . 1/2 Pfd. 0.64  
 Tafelmargarin . . . . . 1/2 Pfd. 0.75  
 Soma . . . . . 1/2 Pfd. 0.95  
 Rahma u. Schwan im Brand . . . . . 1/2 Pfd. 1.00  
 Bri-De-Zi . . . . . 1/2 Pfd. 1.20  
 Sotofett in Kalzin . . . . . 1/2 Pfd. 0.75  
 Feinst amer. Belegungs-  
 mehl . . . . . 1/2 Pfd. Beutel 1.20  
 Diamantmehl . . . . . 1/2 Pfd. Beutel 1.50  
 Reifkollender . . . . . 1/2 Pfd. 0.32

# Unser Weihnachts-Angebot!

## Strümpfe

- Damenstrümpfe**, Baumwolle, schwarz und farbig, verstärkte Ferse und Spitze . . . . . Paar **0.42**
- Damenstrümpfe**, echt Macco, schwarz u. lederfarbig, Doppelsehle und Hochferse . . . . . Paar **0.95**
- Damenstrümpfe**, Seidenfaser, feines Gewebe, schwarz und farbig, Doppelsehle und Hochferse . . . . . Paar **1.10**
- Damenstrümpfe**, Kaschmir, schwarz, starke Qualität . . . . . Paar 2.95, 2.75 **2.25**
- Damenstrümpfe**, Kaschmir, reine Wolle, schwarz und farbig, Doppelsehle und Hochferse . . . . . Paar 5.25, 4.50 **3.95**
- Damenstrümpfe**, 1 mal 1 gestrickt, schwarz, haltbare Qualität . . . . . Paar 1.90, 1.75 **1.60**
- Damenstrümpfe**, reine Wolle, 1 mal 1 gestrickt, Ia Qualität, Jede Größe . . . . . Paar **2.95**
- Herrenschweißsocken**, grau, aus besonders festem Garn . . . . . Paar **0.40**
- Herrensocken**, Schaft 2 mal 2 gestrickt, grau, Strapazierqualität . . . . . Paar **0.60**
- Herrensocken**, reine Wolle, 2 mal 2 gestrickt, extra schwere Ware . . . . . Paar 1.95/1.50 **1.10**
- Herrensocken**, Kaschmir, reine Wolle, schwarz und farbig . . . . . Paar 2.75, 2.50, 2.25 **1.85**
- Kinderstrümpfe**, 1 mal 1 gestr., reine Wolle, schwarz, Größe 1 2 3 4 5 6 7 8 9  
 extra weiche Wolle 0.90 0.85 1.10 1.25 1.45 1.60 1.75 1.95 2.20  
 starke Qualität 0.95 1.10 1.25 1.40 1.55 1.70 1.85 2.00 2.25  
 besonders schwer. Garn 1.40 1.55 1.90 2.15 2.40 2.65 2.95 3.20 3.50

## Handschuhe

- Damen-Handschuhe**, Wildleder imitiert und Trikot, gute Qualität, farbig . . . . . Paar **0.80**
- Damen-Handschuhe**, Ia Trikot und Wildleder imit., 2 Druckknöpfe . . . . . Paar **0.95**
- Damen-Handschuhe**, Ia Wildleder imit., mit 1/2 Futter 2 Druckknöpfe . . . . . Paar **1.25**
- Damen-Sport-Handschuhe**, reine Wolle, gestrickt, lange Manschetten, farbig . . . . . Paar **1.75**
- Damen-Handschuhe**, reine Wolle, gestrickt und gewirkt, prima Qualität, farbig . . . . . Paar **1.95**
- Damen-Fantasie-Handschuhe**, Wildleder imitiert, farbig, mit und ohne Kiegel, Ia Sitz und Verarbeitung, Paar . . . . . 3.75 2.95 2.50 **1.80**
- Herren-Handschuhe**, Trikot, farbig, solide Qualität . . . . . Paar **1.10**
- Herren-Handschuhe**, Trikot, gefüttert, farbig, gute Qualität . . . . . Paar **1.30**
- Herren-Handschuhe**, Wildleder imitiert, ganz gefüttert, besonders warm . . . . . Paar **2.25**
- Herren-Handschuhe**, prima Chaileder, wollegefüttert, 1 Druckknopf, farbig . . . . . Paar **7.50**
- Damen-Handschuhe**, Ia Gazellen-Mocha, farbig, mit Druckknopf . . . . . Paar **7.90**
- Kinder-Handschuhe**, reine Wolle, einfarbig, fein gestrickt  
 Größe 1 2 3 4 5 6  
 Paar 0.70 0.80 0.95 1.10 1.25 1.50 **1.40**
- Kinder-Handschuhe**, mit bunter Kante.  
 Größe 1 2 3 4 5 6  
 Paar 0.85 0.95 1.05 1.15 1.25 1.40
- Kinder-Handschuhe**, Wildleder imitiert, 1/2 gefüttert  
 Größe 2 3 4 5 6  
 Paar 0.55 0.65 1.10 1.25 1.40

## Unterzeuge

- Herren-Normal-Hemden**, wollgemischt, gute Qualität . . . . . Stück 2.80, 2.55 **2.10**
- Herren-Normal-Hosen**, wollgemischt, starke Qualität . . . . . Stück 3.20, 2.90 **1.95**
- Einsatz-Hemden**, mit schönen Perkal-Einsätzen, bestens verarbeitet . . . . . Stück 2.90, 2.75, 2.60, 2.20 **1.95**
- Herren-Futterhemden**, grau, schwere Qualität Stück . . . . . 0.75, 0.50 **4.50**
- Herren-Futterhosen**, grau und ledfarbig Stück . . . . . 5.50, 4.95, 4.20 **3.60**
- Damen-Fatterschlüpfer**, farbig, in allen Größen Stück . . . . . 1.95 **1.75**
- Damen-Rosformhosen**, innen geräumt, marinfarbig, prima Qualität . . . . . Stück 5.50, 4.95 **4.50**
- Kinderschlüpfer**, farbig, innen geräumt, Größe 1 2 3 4 5  
 Größe 0.90 1.10 1.30 1.50 1.70

## Wollwaren

- Damen- und Herrenwesten**, reine Wolle, einfarbig und gemustert . . . . . Stück 23.50 19.50 **13.50**
- Damen- und Mädchenjumper**, reine Wolle, mod. Formen und Farben Stück 21.50 19.50 16.50 11.75 **9.75**
- Rodel-Garnituren**, Steilig, Schal u. Mütze, reine Wolle, schönes Farbensort, 13.50 11.75 9.75 7.55 4.50 3.25 **1.95**
- Rodel-Garnituren**, Steilig, Weste u. Mütze, f. Knaben und Mädchen, farbig . . . . . Größe 40 45 50 55  
 Stück 8.40 9.90 11.50 13.90
- Rodel-Garnituren**, Steilig, Sweater, Schal und Mütze Ia Zephirwolle, farbig . . . . . Größe 45 50  
 Stück 15.75 17.50
- Rodel-Garnituren**, 4teilig, reine Wolle, beste Qualität, farbig . . . . . Größe 0 1 2 3  
 Stück 21.50 23.50 25.50 27.50
- Schals** für Erwachsene und Kinder, reine Wolle, glatt und angeraut . . . . . Stück 3.90 2.95 2.35 1.95 **1.65**
- Mützen** für Damen und Kinder, reine Wolle, hell und dunkelfarb., St. 3.50 2.75 2.40 1.95 1.50 1.40 1.10 **0.70**

# Marsstadt

Das Haus der guten Qualitäten

Für den  
**Weihnachtstisch**  
 empfehle  
**Spielwaren**  
 in größter Auswahl zu niedrigsten Preisen.  
**Starke vierrädrige Handwagen**  
 in allen Größen (bis zu 1.20 Meter Rollenlänge)  
 gebe, um damit zu räumen, zu möglichen Preisen od.  
 In meiner Abteilung Tabakwaren bringe ich meine  
**Tabate, Zigaretten u. Zigaretten**  
 in allen Packungen und Preislagen in empfehlende Erinnerung.  
**Wilh. Sarmis, Nordenham**  
 Gantlingstraße 10. Rabulstraße 28.

**Schaupielhaus**  
 Telefon 212  
 Preise der Plätze:  
 0.50-2.50 Mk.  
 Deutsche Mittwoch  
 morg. Donnerstag  
 abends 8 Uhr:  
**Der Biberpelz**

**Vollständige  
 Beerdigung 1.53 Mk.**  
 Leichenausg. zur Verfügung.  
**W. Kroschmer**  
 Beerdigung • Institut,  
 Wiltelmskööhen-Str. 20,  
 Telefon 525  
 Ein gut erhaltenes  
**Herrenrad**  
 zu kaufen gesucht.  
 Offerten unter LM 100  
 an die Exped. d. Bl.  
 Als Verlobte grüßen  
**Irmgard Wolff**  
**Karl Matthesen**  
 Rüstringen Fleisberg  
 3. Dezember 1924

**Wichtig!**  
 Habe mich **Wolfram Straße 36** (Eingang  
 Lortzen zum Hof) als **Schuhmacher** nieder gelassen  
 Herren-Sohlen und Wiltelms 3.75 Mk.  
 Damen-Sohlen und Wiltelms 2.75 Mk.  
**Alle mögliche Reparaturen schnell und gut**  
 Garantie für Reuehber.  
 Hochachtungsvoll [8215]  
**A. Claassen, Schuhmacher.**  
**Schickt einen Wagon**  
 feinste Redentrie [8224]  
**Dauer- und Weihnachtsäpfel**  
 Da alles nur erstklassige, fortierte  
 Ware ist, empfehle ich jetzt einzubeden.  
**Kriegsappet** **Wei. Weihnachtsappet**  
 10 Pfund 2.50 Mk. 10 Pfund 2.80 Mk.  
**Schweinefleisch** **Sauremehl Reineis**  
 10 Pfund 2.90 Mk. 10 Pfund 3.00 Mk.  
**Reinigt** **Schäner von Wapp**  
 10 Pfund 2.70 Mk. 10 Pfund 3.20 Mk.  
**Hamburger Fruchthaus**  
 Götterstraße 20. Götterstraße 20  
 Lieferungen frei ins Quart.  
**Großer Preisstat**  
 bei **Kallmann, Grenzstraße**  
 Götterstraße